



Menschen und Meinungen zur IDS 2019



Fünf Tage lang, vom 12. bis 16. März 2019, war Köln Treffpunkt der internationalen Dentalwelt. Erneut hat die inzwischen 38. Internationale Dental-Schau bei Besuchern und Ausstellern alle Rekorde gebrochen: noch mehr Aussteller und Besucher, noch internationaler.

Die IDS in Zahlen

Die IDS 2019 habe die hohen Erwartungen der internationalen Branche mehr als erfüllt, so die Veranstalter, der Verband der Deutschen Dental-Industrie e. V. (VDDI) und die Koelnmesse GmbH,

in ihrer Bilanz. Mit 2.327 Unternehmen erhöhte sich die Ausstellerzahl noch einmal um gut zwanzig Anbieter. Sie trafen mit nunmehr über 160.000 Fachbesuchern zusammen. Damit stieg die Gesamtbesucherzahl um 3,2 %, die der ausländischen Fachbesucher sogar um 6 %. Gleichzeitig vergrößerte sich die Ausstellungsfläche um über 4 % auf 170.000 m².

Die offiziellen Zahlen bestätigen die herausragende Internationalität der IDS: 73 % der Aussteller aus 64 Ländern kamen aus dem Ausland, ebenso wie 62 % der Besucher aus 166 Ländern – von Argentinien,

Brasilien und Chile über Japan und Korea, Ägypten und Südafrika, Australien und Neuseeland, ganz Europa sowie den USA und Kanada. Ein deutliches Besucherswachstum verzeichnete die IDS 2019 aus Asien (+23,1 %), Osteuropa (+19,6 %), Afrika (+17 %), Mittel- und Südamerika (+14,6 %) sowie Nordamerika (+5,3 %).

IDS-Highlights

Wie immer war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten und Technologien groß. Im Mittelpunkt der IDS 2019 standen Produkte und Systeme für verbesserte digitale Workflows und die additive Fertigung, neue Prophylaxe-Formeln und Füllungsmaterialien, innovative Intraoralscanner und Implantatdesigns sowie flexible Workflows für das Management im Labor.

Bei all den Produktneuheiten fällt es schwer, einen Überblick zu behalten. Wir haben deshalb IDS-erfahrene Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen nach ihren persönlichen Produkthighlights auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau gefragt und somit, abseits aller offiziellen Statistiken, ein ganz individuelles Stimmungsbild aufgezeichnet.

» Unsere Praxis besteht seit mehr als 65 Jahren auf dem norddeutschen Land. Der Weg von Lemförde nach Köln lohnt sich jedoch sehr. Mich interessieren in diesem Jahr besonders die Themen Intraoralscanner und digitale Totalprothetik. Außerdem verrete ich hier auf der IDS meine Studiengruppe für restaurative Zahnheilkunde. Wir wollen tatkräftig neue junge Mitglieder werben, die auf der Suche nach hochwertiger Fortbildung sind.“



Dr. Sabine Hopmann
Zahnarztpraxis, Lemförde

Hier geht's zum kompletten Interview:



<https://www.quintessenz-news.de/live-blog-ids-2019/?strytljump=457-181650>

» Mein persönliches Highlight ist zuallererst die digitale Totalprothese, weil ich hier den wirtschaftlichen Nutzen für das Labor sehe. Auch der 3-D-Drucker, der Zirkon in Farbe auf das Gerüst aufbringt, hat mich beeindruckt. Ich denke, er wird bereits 2019 ein Thema im Labor sein.“



ZTM Maxi Grüttner
Dentallabor, Pöbneck

Hier geht's zum kompletten Interview:



<https://www.quintessenz-news.de/live-blog-ids-2019/?strytljump=510-181791>



» Mein Produkthighlight in diesem Jahr ist der schnelle neue Intraoralscanner Primescan. Er wird uns das Leben deutlich erleichtern. Außerdem habe ich mir einen neuen kabellosen Aufzeichnungsbogen der Firma SICAT angeschaut. Er ist noch nicht auf dem Markt, aber ich bin gespannt darauf!“



Dr. Gertrud Fabel
Zahnarztpraxis, München

Hier geht's zum kompletten Interview:



<https://www.quintessenz-news.de/live-blog-ids-2019/?strytljump=438-180839>

» Für den klinischen Bereich haben sich mittlerweile verschiedene Generationen der Zirkonoxide etabliert. Gerade die neueren hochtransluzenten Materialien werden nun schon längere Zeit meist im posterioren Restorationsgebiet eingesetzt. Durch die Multi-Layer-Blöcke und die damit deutlich verbesserte Ästhetik ist es inzwischen auch denkbar, diese zukünftig verstärkt im ästhetisch anspruchsvollen anterioren Bereich verwenden zu können. Spannend ist es natürlich auch, die verschiedenen Material-Generationen in einem Block zu vereinen. In den hier

auf der IDS vorgestellten Weiterentwicklungen der Zirkonoxide sehe ich großes Zukunftspotenzial.“



PD Dr. Anja Liebermann, M. Sc.
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, LMU München

Wir haben nachgefragt

Wie sind Sie zur IDS nach Köln gereist?

- 47% mit der Bahn
- 35% mit dem Flugzeug
- 18% mit dem Auto

Wie lange bleiben Sie auf der IDS?

- 67% die ganze Woche
- 17% zwei Tage
- 8% mehr als zwei Tage
- 8% ein Tag

Was ist für Sie das spannendste Thema auf der IDS?

- 29% 3-D-Druck
- 24% allgemeiner Überblick
- 19% Intraoralscanner
- 14% neue ästhetische Restorationsmaterialien
- 14% anderes

(Quelle: Quintessence News)

» Auf der IDS 2019 wurden wieder zahlreiche neue Materialien vorgestellt, bei denen der Trend überwiegend in Richtung Verbesserung der ästhetischen Eigenschaften geht. Bei den Keramiken fällt in diesem Jahr die Mehrzahl der verstärkten Glaskeramiken extrem auf. Dazu zählen Litiumdisilikatkeramiken, Litiumsilikatkeramiken sowie Litiumaluminosilikatkeramiken, welche verpresst bzw. geschliffen werden können. Schaut man sich die neuen Zirkonoxide an, so

stellen dieses Jahr zahlreiche Hersteller neue Multi-Layer-Blöcke für die monolithischen Versorgung vor, deren Schichtstärken und Anzahl der Schichten variieren. Einige Hersteller kombinieren in ihren Rohlingen sogar mehrere Zirkonoxidpulver und vereinen damit mehrere Zirkonoxid-Generationen in einem Block. Des Weiteren ist die Palette der polymerbasierten CAD/CAM-Werkstoffe wieder gewachsen – damit sind PMMA, Komposite und PAEK-Werkstoffe gemeint.“



PD Dr. Bogna Stawarczyk

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik,
LMU München

» Das Thema Kommunikation zwischen Labor und Praxis ist für unser Unternehmen besonders wichtig, da wir im ländlichen Bereich arbeiten. Und neben den neuen Möglichkeiten für den 3-D-Druck –Totalprothesen, Zahnkränze, Gingiva – interessiert mich auch die digitale Fotografie, um unsere Versorgungen noch besser präsentieren zu können.“



ZTM Jenny Ulrich

Dentallabor, Jüterbog

Hier geht's zum kompletten Interview:



<https://www.quintessenz-news.de/live-blog-ids-2019/?strytljump=492-181740>

» Mich interessiert besonders der Filamentdruck. Hierbei kann auf Resin verzichtet werden und es können verschiedene Schichten zusammengebracht werden, was beim normalen 3-D-Druck momentan noch nicht funktioniert.“

» Für mich ist der 3-D-Druck das absolute Highlight auf der IDS. Vor allen Dingen, dass der Kostenfaktor dafür inzwischen überschaubar ist. Damit sinkt die Hemmschwelle deutlich.“



ZTM Jacqueline Riebschläger

Dentallabor, Berlin

Dr. Andrea Diehl

Zahnarztpraxis, Berlin

Hier geht's zum kompletten Interview:



<https://www.quintessenz-news.de/live-blog-ids-2019/?strytljump=324-180858>

copyright by
all rights reserved
Quintessenz



Fotos: Koelnmesse / IDS Cologne / Autor a) Harald Fleissner; b-d) Thomas Klerx

Tipp

Sie möchten die IDS 2019 noch einmal Revue passieren lassen?

Einen Überblick über Neuheiten, Menschen und Meinungen bietet der Blog zur IDS auf Quintessence News.

Hier geht's zum Blog:

<https://www.quintessenz-news.de/live-blog-ids-2019/>



Dr. Kristin Ladetzki
Chefredakteurin



Team Quintessence News

- Stephan Alt
- Dr. Aneta Pecanov-Schröder
- Dr. Kristin Ladetzki
- Saphir Robert
- Sonja Heinzen
- Alexandra Schnell
- Karen Nathan
- Dr. Marion Marschall (nicht im Bild)